



IM BLICKPUNKT

Soja: Mehr Anbaufläche

Cornelius M. Pirch. Aktuelle Zahlen der AMA zufolge sind die Anbauflächen für Soja in Österreich weiter gestiegen und liegen jetzt bei einem Rekordwert von 69.128 ha. Das sind ungefähr 5 % der Ackerflächen Österreichs. Damit liegt Soja hinter Mais, Weizen und Gerste auf Rang Vier der österreichischen Ackerfrüchte.

„Während die Weizenflächen 2019 auf dem niedrigsten Stand seit AMA-Aufzeichnungen sind und auch die Gerstenflächen abgenommen haben, konnten Sojabohnen durch neuerlichen Flächenzuwachs von über 1.500 ha Platz vier im Flächenranking weiter ausbauen“, so **Karl Fischer**, Obmann des Vereins „Soja aus Österreich“.

Interessant in diesem Zusammenhang ist, dass außer in Vorarlberg in jedem Bundesland Soja angebaut wird, sogar in Salzburg

und Tirol, die nicht zu klassischen Ackerbaugebieten gehören. Den stärksten prozentuellen Zuwachs konnte Wien verzeichnen, wo die Sojaanbaufläche im Vergleich zum Vorjahr von 92 auf 140 ha gestiegen ist. Die klare Nummer eins im heimischen Sojaanbau ist das Burgenland. Mit 23.388 ha liegen hier rund ein Drittel der heimischen Sojaflächen.

Die Steigerung der Sojaflächen 2019 geht alleine auf Bio-Flächen zurück. Insgesamt kultivieren Bio-Landwirte heuer auf 24.367 ha Sojabohnen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Bio-Anteil somit von 29 auf 35 % gestiegen. Dieser Wert ist einzigartig in Europa. Und auch hier ist das Burgenland Spitzenreiter: Mehr als 50 % der Sojaflächen werden im östlichsten Bundesland nach Kriterien des biologischen Landbaus bewirtschaftet.